

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1828

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **107 (1828)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-372194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1828.

Von dem Winter.

Dieser nimt seinen Anfang, wann die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt, welches sich am 22ten Christmonat 1827 um 2 Uhr 5 Minuten Abends begibt. Vermuthlich wird es einen schönen Winter geben, mit nicht gar viel Schnee, zuweilen aber ziemlich kalt.

Von dem Frühling.

Des Frühlings Anfang begibt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widlers, den 20ten März um 3 Uhr 21 Minuten Abends. Im Ganzen genommen, dürfte mehr schöne und angenehme als rauhe Bitterung erfolgen, obwohl zuweilen auch kalte Regen und Schnee eintreten werden.

Von dem Sommer.

Der Anfang des Sommers, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, geschieht den 21ten Brachmonat um 12 Uhr 46 Minuten Mittags. Nach trübem Anfange wird bald öfterer Sonnenschein, vorzüglich im August, eintreten; gegen dem Ende aber wieder veränderliches Wetter und mehr Regen erfolgen.

Von dem Herbst.

Der Herbst fängt an mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waag, den 23ten Herbstmonat um 3 Uhr 1 Minute Morgens. Nebel und Sonnenschein werden öfters wechseln, auch späterhin nicht selten Schnee folgen worauf wieder heitere Tage erscheinen.

Von den Finsternissen.

Es erfolgen in diesem Jahre nur 2 Sonnenfisternisse, die zwar für die mittlern Gegenden der Erde ringförmig und total erscheinen, aber in unsern Gegenden von Europa nicht sichtbar seyn werden. — Mondfisternisse gibt es keine.

Die erste begibt sich den 14ten April Vormittags und wird in ganz Afrika und dem größten Theil von Asien sichtbar; im mittlern Afrika und südlichen Asien erscheint die Sonne ringförmig verfinstert. Die südlichen Gegenden von

Europa werden nur von dem nördlichsten Theil des Mondhalbschattens getroffen, z. B. in Neapel kann die Sonne etwa $1\frac{1}{2}$, in Palermo über 2 und in Constantinopel über 3 Zoll verfinstert werden.

Die zweite erfolgt in der Nacht vom 8ten zum 9ten Weinmonat, sie wird nur auf den ostindischen Inseln und denselben des stillen Weltmeeres sichtbar, wo die Sonne in einigen Gegenden ringförmig erscheint.